

COCKPIT-

NEWSLETTER

KW 19

2021



Gerechter Lohn und mehr Wertschätzung

Lehren aus der Corona-Krise ziehen –
geschrieben von Jürgen Neidhöfer

In den letzten Monaten haben Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, Ärztinnen und Ärzte, AltenpflegerInnen sowie viele andere Berufsgruppen einen wichtigen Beitrag zur

Bewältigung der ersten kritischen Phase der Corona Virus Pandemie geleistet. Dafür erhielten sie viel gesellschaftliche Anerkennung:

Menschen applaudierten, Unternehmen spendeten Hygiene- und Schutzausrüstung, die Bundes- und die Landesregierungen beschlossen eine einmalige Pflegebonuszahlung.

Allerdings zeigt die Krise auch, dass das deutsche Gesundheits-, Pflege- und Sozialsystem in vielen Bereichen unterfinanziert ist und es an ausreichend Arbeits- und Fachkräften mangelt.

Die geringe Bezahlung von Pflegekräften ist schon lange ein bekanntes Problem.

Für bessere Arbeitsbedingungen, gerechten Lohn und mehr Wertschätzung

Verbände und Träger fordern deshalb jetzt eine politische Kehrtwende. Konkret fordern die Sozialunternehmen eine an die erforderlichen Rahmenbedingungen angepasste Personalausstattung, damit mehr Zeit für und mit den pflegebedürftigen oder behinderten Menschen bleibt.

Zu verbesserten Rahmenbedingungen gehören zudem die deutliche Anhebung des Mindestlohns sowie eine Tarifbindung in der gesamten Sozialwirtschaft, mehr Wettbewerb um gute Ideen und Qualität in der Facharbeit sowie die Stärkung der Aus-, Fort- und Weiterbildung.



BESONDERHEITEN

- ✓ Selbstverständnis als Interessenvertretung
- ✓ Unterstützung durch spezialisierte Experten
- ✓ Persönliche Beratung
- ✓ Teilnahme an Veranstaltungen nicht verpflichtend
- ✓ Mitgliedschaft keiner Altersbeschränkung unterworfen

Unser Ziel:

Sie aktiv bei der Lösung Ihrer täglichen unternehmerischen Aufgaben zu unterstützen.

Cockpit-Newsletter KW 20

Auch in unserer nächsten Newsletter Ausgabe erhalten Sie wertvolle Informationen aus der Praxis für die Praxis:

Freuen Sie sich mit uns auch auf den kommenden Newsletter, geschrieben von **Jürgen Neidhöfer**.

„Unternehmer informieren Unternehmer“

Zusätzlich zu den Inhalten unseres Newsletters bieten wir Ratsuchenden Unterstützung durch den aktiven UMW Expertenarbeitskreis für branchenübergreifende Unternehmen, Existenzgründer und

Familienunternehmen in Schwierigkeiten an.

Die Terminvergabe erfolgt unter strenger Einhaltung unseres Hygienekonzepts.

Der Wert des Arbeitens für und mit Menschen muss generell in Politik und Gesellschaft nachhaltiger verankert werden. Teilhabe, Inklusion, Solidarität und Gesundheit sind im Grundgesetz verankerte und nicht verhandelbare Werte.

Pflegekräfte auch weiterhin gefordert

Die Fachkräfte der Pflege und Behindertenhilfe waren und sind auch weiterhin für all diejenigen da, die durch die Corona Virus Pandemie besonders betroffen sind in höchstem Maß gefordert.

Aufgrund ihrer gesundheitlichen Vorbelastungen zählen viele der pflegebedürftigen und behinderten Menschen zu besonders gefährdeten Risikogruppen.

Die 4. Pflegekommission hat die Mindestlöhne in der ambulanten Pflege und der stationären Altenpflege für die Zeit ab dem 1. Mai 2020 bis zum 30. April 2022 neu festgesetzt. Ab September 2021 wird die Höhe der Mindestlöhne in Ost und West gleich hoch sein.

Mit der Erhöhung der Mindestlöhne für bis zu 600.000 Altenpflegekräfte kommen auf Pflegekassen und Versicherte neue Kosten in Milliardenhöhe zu. Am Ende ist es natürlich eine Frage, welcher Teil der Mehrkosten über die Pflegeversicherung refinanziert wird.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil bringt mit seinem Vorschlag eines "Pflege-Tariftreue-Gesetzes" neue Bewegung in die Diskussion über eine flächendeckende faire Bezahlung der Beschäftigten in den Pflegeberufen. Der Gesetzentwurf, der noch in diesem Sommer beschlossen werden soll, sieht Tariflöhne als Bedingung für Abrechnungen der Pflegeanbieter mit der Pflegeversicherung vor.

Es muss sichergestellt werden, dass eventuell höhere Kosten der Pflegeversicherung nicht durch steigende Eigenanteile auf die Pflegebedürftigen oder auf die Kommunen abgewälzt werden.

Ein Pflege-Tariftreue-Gesetz kann deshalb nur ein sehr wichtiger erster Schritt sein.

Diesem müssen weitere folgen, um die Pflege insgesamt zu reformieren und auf eine finanziell solidere und für alle Interessenträger gerechte Grundlage zu stellen.

Unternehmerverband
Mittelständische Wirtschaft
Kardinal- Krementz-Str. 14
56073 Koblenz
Tel. 0 261 / 171 64
Fax 0 261 / 176 89
[Impressum](#) | [Datenschutzerklärung](#)